

Praktischer Pflanzenbau		Freilandgemüsebau							
Kandidat/in:		Nr.							
		Arbeits- verhal- ten		Leistung					
<i>Korrekt ausgeführt: abhaken</i> <i>Fehler und Mängel: unterstreichen und notieren</i> <i>Falsch, nicht ausgeführt, keine Kenntnisse: streichen</i>		Bemerkungen		s i c h e r	u n s i c h e r	r o u t i n i e r t	z ö g e r n d	l a n g s a m	Noten
Aus den Kulturen gemäss Lehrplan für die Ausbildung des Landwirts hat der Kandidat zwei bis drei Kulturen auszuwählen.									
Kulturanlage und Planung Standortansprüche bezüglich Klima und Boden nennen. Bodenbearbeitung Auf dem Betrieb verwendete Bodenbearbeitungsmaschinen (Pflug - Eggen - Fräse) unfallfrei bedienen - einsetzen - unterhalten. Für ausgewählte Kultur Boden saattfertig vorbereiten - Vorgehen begründen. Massnahmen zur Erhaltung der Bodenstruktur aufzählen. Düngung Mineralische und organische Dünger sachgemäss einsetzen - diese Massnahme begründen. Aufzählen, wann welcher Dünger eingesetzt wird. Für die einzelne Kultur die Hauptnährstoffe in der Reihenfolge der besonderen Ansprüche aufzählen. Einflüsse auf Pflanze und Umwelt und Dosierung der N-Düngung erklären. Vorschriften des Einsatzes von Klärschlamm erklären.									
Saat - Pflanzung - Pflege Ausgewählte Kultur säen (ins Saatkistchen - ins Saatbeet - im Feld - von Hand - mit Handsämaschine) - Vorgehen begründen - über Saatmenge, Saatzeit, Saattiefe, Pflanzenabstände Auskunft geben, über die verschiedenen Möglichkeiten der Setzlingsbeschaffung Auskunft geben - setzen gesäter, getopfter Setzlinge, mit Maschine, von Hand - Notwendigkeit der Bewässerung abschätzen - die verschiedenen Pflegemassnahmen für die einzelnen Kulturen ausführen beschreiben - (von Hand mit Pendelhacke, Querhacke, Kräuel, Rückenspritze erforderliche Maschinen bedienen - warten) - Vorteile, Nachteile verschiedener Unkrautbekämpfungsmethoden nennen. Samen und Setzlinge erkennen, Ansprüche an Samen und Pflanzgut nennen. Verfrühungsmethoden beschreiben.									
Krankheiten - Schädlinge Üblicherweise vorkommende wichtigste Krankheiten, Schädlinge (pro ausgewählte Kultur 2) anhand der Schadbilder erkennen - beschreiben. Bekämpfungsmöglichkeiten, Vorbeugemassnahmen gegen diese Krankheiten, Schädlinge nennen, Schadschwellen nennen, Feldkontrollen durchführen. Richtlinien für den schweizerischen Gemüsebau kennen und damit umgehen. Bedeutung des Begriffs Wartefrist erklären - angeben, wo man sich über die Wartefrist einzelner Mittel informieren kann. Botanische Verwandtschaft zwischen Feldgemüse, Ackerkulturen, Gründungspflanzen aufzeigen - daraus Schlussfolgerungen ziehen bodenbürtige Schädlinge, Krankheiten, davon gefährdete Kulturen nennen. Wichtigste Regeln für die Fruchtfolge der einzelnen Kulturen nennen. Ernte - Qualität Ausgewählte Kultur qualitätserhaltend ernten - Erntevorgang beschreiben. Für Frischmarkt, für Lagerung vorschriftsgemäss rüsten - marktfertige Zubereitung beschreiben - Qualitätsvorschriften für die ausgewählte Kultur nennen Vermarktungsmöglichkeiten für die ausgewählte Kultur aufzählen.									
Endnote									
Unterschrift Experten:									